

Was ist nur mit der Arbeit?

Zu singen nach der Melodie „Wie soll ich dich empfangen“ (EG 11)

1. Was ist nur mit der Arbeit,
dass sie uns, Gott, so drückt?
Zu viel dort, hier zu wenig:
Das rechte Maß missglückt!
Ach, hilf uns, Herr, zu teilen
die Arbeit und den Lohn
und was nicht zu verdienen,
schenk uns durch deinen Sohn.

2. Bestrafe nicht die Erde
und nimm den Kummer fort,
dass wieder Garten werde,
was gartenloser Ort.
Herr, wandle du die Mühe
und segne was verflucht¹,
lass Ruh und Arbeit finden,
wer immer danach sucht.

3. Du hast die Welt geschaffen
und uns zu deinem Bild;
wer also wollte meinen,
dass Arbeit dir nichts gilt?
Du hast sie uns gegeben,
sie füllt ein großes Stück
von einem Menschenleben;
in ihr liegt Leid und Glück.

4. Die Arbeit zu gestalten,
dass sie für alle reicht;
hilf uns die Welt verwalten,
dass sie dem Gleichnis² gleicht:
Der Markt auf dem wir stehen,
wer kommt und nimmt uns mit?
Wer wird nach allen sehen,
verlangt nicht, dass wir quitt?

¹ vgl. 1. Mose 3, 17-19

² vgl. Matthäus 20, 1-16

5. Wer schenkt uns immer wieder
die Hoffnung auf die Zeit,
da Schwestern wir und Brüder
- um uns Gerechtigkeit -
in einem Hause wohnen,
dass wir uns nicht gebaut
und doch in Wort und Taten
des Einen schon geschaut?

Zur Arbeit mit dem Liedtext

Gemeinsames Singen zur angegebenen Melodie, Gespräch über die im Text angerissene Zwiespältigkeit und bzw. Wertung der Arbeit, Vergleich mit den angegebenen Bibelstellen oder alternativ: Die Bibelstellenangaben in den Fußnoten löschen, stattdessen diese und einige weitere zum Thema „Arbeit“ aus einer Bibelkonkordanz heraussuchen (s. dazu die Datei I 2 „Konkordanz Arbeit, arbeiten, Arbeiter“) und diejenigen in Gruppenarbeit herausfinden lassen, die im obigen Liedtext aufgegriffen bzw. zu Grunde gelegt werden.

Text: Siegfried Macht, © beim Autor